

Pfingsten, im Auszug Christi Himmelfahrt
1844, re. Seitenaltarblatt

Christus am Kreuz
1844, Hochaltarblatt, Standort unbekannt
Lit.: Dehio, S. 8; Steichele, Bd. 5, S. 407.

Rehling

Pfk. St. Vitus und Katharina
Christus am Kreuz
1865, Hochaltarbild

Mariä Verkündigung
1865, re. Seitenaltarbild

Taufe Jesu
1865, li. Seitenaltarbild

Jesus am Ölberg,
1865; 216 cm x 125 cm; Auswechselbild zum
re. Seitenaltarblatt, Kat. Nr. 4
Lit.: Steichele, Bd. 4, S. 224; Schwarz, R., Ge-
schichte der Pfarrei Rehling, Aichach 1987, S.
24.

Reifersbrunn

Pfk. St. Johannes der Täufer
Taufe Christi, Hochaltarbild
Lit.: Euringer, Auf nahen Pfaden, Bd. 1, S. 254.

Roggen

Filialk. St. Felicitas
Hl. Vitus
1839, li. Seitenaltarbild

Hl. Bruder Konrad
1839, re. Seitenaltarbild

Deckengemälde von 1839 wurden 1939 ent-
fernt.
Lit.: Dehio, S. 908; BK, Lkr. Wertingen, S.
208f.

Schwabmünchen

Pfk. St. Michael
Kreuzigung, Hochaltarblatt, im 2. Weltkrieg
zerstört
Lit.: Der Sinkelbote v. 1.3. 1925.

Thannhausen

Pfk. Mariä Himmelfahrt
Kreuzigungsgruppe
1844, ehem. Hochaltarblatt
Lit.: Dehio, S. 984; BK, Lkr. Krumbach,
S. 239.

Peter Fassl

Johann Schraudolph

11. 6. 1808 Oberstdorf – 31. 5. 1878 München

Literatur- und Werkverzeichnis bei Schönenberg, Marianne, Die Ausmalung des Speyerer Doms
(1846–1853/1862) durch Johann Baptist Schraudolph und seine Gehilfen, Köln 1989.

Eva Sebald

Ferdinand Wagner

16. 8. 1819 Schwabmünchen – 13. 6. 1881 Augsburg

Ferdinand Wagner, der Sohn eines Kürschnermeisters, dessen Familie sich seit dem 30jährigen Krieg in Schwabmünchen nachweisen läßt, studierte nach dem Besuch der Augsburger Kunstschule von 1835 bis 1849 (!) an der Kunstakademie in München, wo Schlotthauer sein Lehrer gewesen sein soll. In München widmete sich Wagner vor allem der Historien- und Portraitmalerei. Daß Wagner ein Schüler von Cornelius gewesen ist, darf bezweifelt werden,